

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

20.01.2017

**Stergweg Wiblingen;
- Ihr Antrag-Nr. 151 vom 29.11.2016**

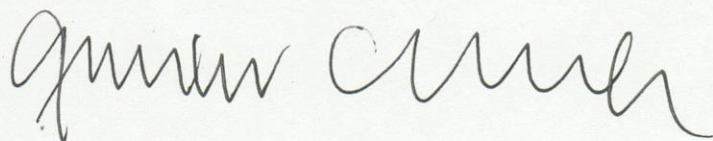
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Antrag. Wie mir die Abteilung Verkehrsplanung mitteilt, wurde auf die in der Planung vorgesehene Reduzierung der Mauer am Stergweg bei der Feuerwehr verzichtet. Grund dafür ist der Schutz und Erhalt der Großen Eiche, die sich hinter dieser Mauer befindet.

In der Planung zum Bau der Querspange war vorgesehen, dass die Mauer ein Stück zurückgebaut und der Gehweg regelkonform verbreitert werden sollte. Während des Baues zeigte sich, dass die Maßnahmen nur mit Beeinträchtigungen des Wurzelwerks hätten hergestellt werden können. Damit wäre der Erhalt des Baumes stark gefährdet gewesen. In diesem Zusammenhang wurde die Situation im Hinblick auf die Verkehrssicherheit überprüft. Alle Sichtbeziehungen, insbesondere für Kraftfahrzeuge, sind vorhanden. Die Ausfahrt aus dem Stergweg erfolgt aufgrund des verkehrsberuhigten Bereichs unter Beachtung der Vorfahrt. Der Vorrang der Fußgänger ist durch den vorhandenen Gehweg klar erkennbar. Radfahren ist in diesem Bereich auf dem Gehweg nicht zulässig, aber selbst bei Fehlverhalten zu erkennen. Auffälligkeiten im Hinblick auf Unfallgeschehen an dieser Stelle wurden im Bestand bisher keine festgestellt.

Aufgrund all der Gesichtspunkte wurde in einer Verkehrsschau entschieden, den Gehweg in diesem Bereich mit der punktuellen Einengung von 1,90 m - wie im Bestand - zu belassen und damit den markanten Baumstandort vor der Feuerwehr nicht zu gefährden.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch